

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699



Gemeindebrief

Juni

Juli

August

September 2014

Einheitsbrei oder lebendige Vielfalt?

Liebe Menschen in Offenbach und Umgebung,
liebe Mitglieder und Freunde der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach,



unsere Welt ist vielfältig und bunt. Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Prägungen, Erfahrungen, Überzeugungen, Gewohnheiten und Liebenswürdigkeiten. Die Vielfalt der Herkunft der Menschen in den Bänken unseres Gotteshauses, Ostfriesland, Offenbach oder „Ostdeutschland“, Frankreich oder frankophones Afrika? Auch die Menschen im Gemeindehaus zeugen davon: Die Gemeinde öffnet ihre Pforten weit für Menschen mit und ohne Behinderung, ohne und mit Migrationshintergrund, und nicht nur im Winter auch besonders für Arme und Bedürftige. Es gibt die verschiedensten Musikgruppen und -richtungen von Mittelalter, Renaissance und Reformationszeit über Barock bis Bongo und Disco! Da ist für jede/n was dabei!? Die

verschiedenen Pfarrer/innen und Prädikant/innen erzählen in unserer Kirche mit ihrer je eigenen Weise von Gottes Liebe zur Welt. Das bunte Gemeindefest unter dem Motto „Alle in einem Boot“ wird am 13. Juli gefeiert mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp und mir, Pfr. Ludwig Schneider-Trotier! Menschen anderer Sprachen und Kulturen haben besondere Begabungen, ob deutsch, hessisch, französisch, kamerunisch, (Bassa, Bamileké, Ewondo, Bamoun) oder kongolesisch (Lingala, Swahili, Tshiluba, Kikongo)...

Bei den anderen geht es natürlich auch oft ein bisschen anders zu! Wer alle(s) gleichschalten will, der hat ein Problem. So z.B. die absolutistischen Könige Frankreichs oder Spaniens. Vor ihnen flohen vor über 300 Jahren protestantische Flüchtlingsfamilien hierher. Hugenotten und auch Waldenser kamen nach Offenbach am Main. Sie durften hier ihren Glauben leben und ihre demokratische Gemeindeordnung gestalten. Jeder hat(te) dort eine Stimme, sie wähl(t)en ihre Lehrer, Pfarrer, Ältesten, Diakone selbst, wie in der christlichen Urgemeinde mit ihrer synagogal-presbyterialen Verfassung. Ganz ohne Befehl von oben, ohne Papst, Bischof, König, Kaiser. Sie brachten als Glaubensflüchtlinge neue Manufakturen, Handwerk, Handelsformen und Landwirtschaftsmethoden nach Hessen. So beflügelten sie die industrielle Entwicklung. Und das war nur der Anfang.

Menschen mit Migrationshintergrund wie sie, die gab es immer und wird es immer geben. Setzen wir uns also ein für lebendige Vielfalt auch in unserer Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach und darüber hinaus.

Damit die Nächstenliebe keine Grenzen kennt. Andere Sprachen, Mundarten, und Mentalitäten gibt es da. Andere Düfte aus der Küche und eine andere Erziehung

der Kinder. Das Aufeinanderzugehen kann für mehr Offenheit auch völlig Außenstehenden gegenüber dafür sorgen, dass Neue sich auch mehr akzeptiert fühlen. Dass wir die Vielfalt leben und gestalten, in sie hinein die Liebe Gottes weitersagen und weitergeben können an unsere Mitmenschen! Dass auch wir die Liebe Jesu in die Tat umsetzen können. Und das kann auch Menschen verändern! So, wie es im biblischen Monatsspruch für August heißt: Er steht im 1. Buch der Chronik, Kapitel 16, Vers 23: „**Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!**“ Und von Monat zu Monat, durch Juni, Juli, August und September dieser Doppelnummer des Gemeindebriefs: Denkt an Gottes heilsames und vielfältiges, liebevolles Wirken.

Auf Wiedersehen, vielleicht bald in unserer Französisch-Reformierten Kirche...
Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

Rückblick

Elisa Kroker berichtet von ihrem Praktikum *Mühlheimer Schülerin sucht sich* *Französisch-Reformierte Gemeinde aus*

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Elisa Kroker, ich bin 14 Jahre alt und habe in der Zeit vom 17. März bis 28. März ein [Schul-]Praktikum bei Herrn Pfarrer Schneider-Trotier absolviert. Einige von Ihnen kannte ich schon durch meine Besuche bei den Gottesdiensten, andere durfte ich durch das Praktikum besser kennenlernen: Im Gemeindebüro, beim Französischkurs, in der Kochgruppe und bei Hausbesuchen von Gemeindegliedern habe ich viele Eindrücke sammeln können und viel über die Arbeit in einer Kirchengemeinde erfahren. Im Kindergarten der Erlösergemeinde bekam ich die Möglichkeit, in einen anderen Beruf als den des Pfarrers, der Kirchenrechnerin, der Diakonin, der Gemeindegliedern oder des Organisten „hineinzuschnuppern“, nämlich den der Erzieherin. In der Gemeinde waren alle sehr freundlich und ich habe mich über die offene Art, eine Praktikantin zu lehren, sehr gefreut. Auch nach dem Praktikum habe ich vor, weiterhin in Kontakt mit der Französisch-Reformierten Gemeinde zu sein und bin gespannt auf jede weitere Bekanntschaft dort.



Elisa Kroker

Elisa Kroker



Hanauer Portrait Calvins

Ein Erneuerer des Christentums

*Zum 450. Todestag des Genfer
Reformators Johannes Calvin
am 27.5.1564*

„Es ist nirgendwo untersagt, zu lachen und sich zu sättigen am Klang der Musik sich zu erfreuen oder Wein zu trinken“. Ausgerechnet in der Glaubenslehre (Institutio religionis christianae) von Johannes Calvin finden sich diese lebensfrohen Worte. Dies mag eine Überraschung für diejenigen sein, die den Calvinismus als eine puritanische Glaubensrichtung kennengelernt haben, in der die „Kirchenzucht“ groß geschrieben wird. Nicht als Selbstzweck wollte der sich als „schüchtern, sanft und zaghaft“ bezeichnende Reformator seine Kirchenordnung verstanden wissen,

sondern als ein Mittel, um seine auseinanderstrebende Genfer Gemeinde zusammenzuhalten. Calvin: „Wie die Lehre Christi die Seele der Gemeinde ist, so steht die Disziplin für die Sehnen, sie bewirkt, dass die Glieder des Leibes – jedes an seinem Platz – untereinander verbunden werden. Dem dienen auch die vier kirchlichen Ämter, die das religiöse und soziale Leben der Gemeinde fördern: Die Pfarrer für die Predigt und Seelsorge, die Doktoren für den Unterricht, die Diakonie für die Armenpflege und die Ältesten für die Gemeindeleitung.“

Rund 80 Millionen Christen weltweit gehören heute den reformierten Kirchen an, die sich an Calvins Lehren orientieren. Darüber hinaus gelten seine Vorstellungen von der Machtaufteilung innerhalb der Gemeinde als Vorstufe zur modernen demokratischen Gewaltenteilung.

Reinhard Ellsel

*

„Offenbacher Franzosen-Wein“ jetzt mit Hugenotten-Kreuz

*Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach verkauft
Rotwein als Spendenbringer*

Der Spätburgunder 2011 zeigt auf dem Etikett das traditionsreiche Wappen der Französisch-Reformierten Gemeinde zu Offenbach und die schicke Fassade der Kirche! Bei der zweiten Lieferung kam noch ein Hugenottenkreuz auf das Flaschenschild, denn die erste Fuhre war bereits vergriffen. Es ist ein kraftvoller Rotwein mit aufmunternder Frische vom Weingut der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Oppenheim und Weinsheim in Rheinhessen. Stark im Tannin, wirksam und ausgeglichen bei Alkohol und Säure erschließt er



sich in seiner ganzen Fülle zu kräftigen Fleischgerichten und würzigem Käse. Ein idealer Kompromiss zwischen französischer Leichtigkeit, feiner Eleganz und handfester hessischer Lebensfreude, ganz wie die Gemeinde selbst. Für immer noch 8,- € gibt's die Flasche nach den Gottesdiensten oder bei Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus, Herrnstr. 66, solange der Vorrat reicht!

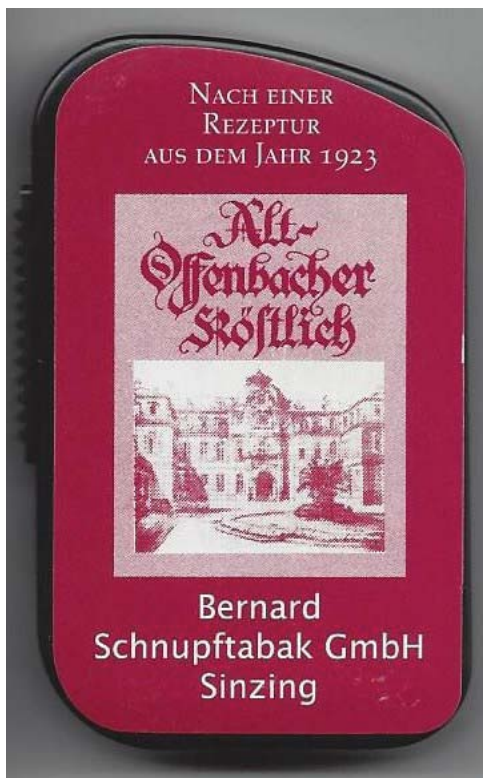
Michael du Bois

*

Alt-Offenbacher Köstlich

Kultige Schnupftabaks-Dose der Gebrüder Bernard

>>Was viele nicht wissen: Die erste Schnupftabakfabrik Deutschlands hat ihre Wurzeln in Offenbach am Main. 1733 begann alles in Offenbach mit den Gründern, den Gebrüder Bernard und [Schwager D' Orville]. So entstand {...} die [zunächst Gräflich, dann] Fürstlich-Isenburgische Schnupftabakfabrik, die erste des Landes. Von dort aus ging das Luxusprodukt um die Welt. Die Firma stellt die beliebten



Schnupftabake heute in Bayern her, zu den beliebtesten gehört „Zweifacher“ oder „Wies'npulver“ oder „Fichtennadeltabak“. Der „Alt-Offenbacher Köstlich“ ist eine historische Spezialität, die von allen Liebhabern des Besonderen gern geschnupft wird! << So schreibt das Stadtmagazin Frizz in seiner Oktober-Ausgabe 2013. Da es offenbar in ganz Offenbach keinen „Alt-Offenbacher Köstlich“ aufzutreiben gab, hat Pfarrer Schneider-Trotier jetzt Eigeninitiative bewiesen: Ab sofort gibt es beim Kirchkaffee, an den Ständen beim Mainuferfest und beim Sommerfest zum Gemeindegeburtstag ein seltenes Offenbach-Andenken zu erwerben: Kultiger Schnupftabak der Hugenotten-Firma Gebrüder Bernard im nostalgischen Döschen. Gegen 4,- € oder eine höhere Spende gibt's die Dose in der Herrnstraße 66, auch zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros. **Ist**

Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

1. Juni Sonntag Exaudi	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
8. Juni Pfingstsonntag	Pfarrer i. R. Hinnerk Müller mit Heiligem Abendmahl Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates
9. Juni 10.30 Uhr Pfingstmontag	Waldgottesdienst an der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald, Pfarrer Udo Köhnen und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
15. Juni Trinitatis	Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge Gleichzeitig Konfirmationsgottesdienst in der Johanneskirche, Ludwigstr. 131
22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Martin Birkenfeld Parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal Kollekte: Deutscher Ev. Kirchentag (DEKT)
29. Juni 10.30 Uhr 2. Sonntag nach Trinitatis	Open-Air-Gottesdienst zum Mainuferfest mit Dekanin Eva Reiß, Kirchgasse 19 Anschließend Flohmarkt am Franz.-Reformierten Gemeindehaus, Herrnstr. 66
6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	Prädikantin Renate Krauß mit anschließendem Kirchkaffee Kollekte: Suchtkrankenhilfe
13. Juli 10.30 Uhr 4. Sonntag nach Trinitatis	Festgottesdienst „Alle in einem Boot“ mit anschließendem Gemeindefest Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Pfarrerin Christiane Esser-Kapp
20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge
27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. E. Wilfried Schutt Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

<p>3. August 7. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst mit „Überraschungspredigt“ Pfarrerin Kathrin Lübke und Pfarrer Ludwig Schneider Trotier Kollekte: Jugendmigration, Aussiedlerhilfe, Flüchtlinge und Asylsuchende</p>
<p>10. August 8. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gedenkgottesdienst zum Krieg 1914 Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>17. August 9. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Johanneskirche, Ludwigstr.131 Pfarrer Thomas Jourdan</p>
<p>24. August 10. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer i. E. Wilfried Schutt Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>31. August 11.00 Uhr 11. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Stadtkirche, Herrnstr. 44</p>
<p>7. September 12. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer i. R. Günter Krämer mit anschließendem Kirchkaffee Kollekte: Kollekte Franz.-Reformierte Gemeinde</p>
<p>14. September 13. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>21. September 14. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge</p>
<p>28. September 15. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>5. Oktober Erntedank</p>	<p>Erntedankgottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Brot für die Welt</p>

Freud und Leid

Zum Geburtstag die herzlichsten Geburtswünsche:

Juni 2014:

04.06..	Herr Dr. Bernhard Schanz	86 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	74 Jahre
28.06	Frau Elisabeth Désor	86 Jahre

Juli 2014:

09.07.	Frau Christine Schmitz	71 Jahre
18.07.	Frau Else Ballmann	86 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	79 Jahre
21.07.	Frau Waltraud Plath	77 Jahre
23.07.	Frau Karin Plötschke	72 Jahre
23.07.	Herr Hans Eichhorn	92 Jahre
23.07.	Frau Maria Menzel	91 Jahre
23.07.	Herr Werner Bienewald-Bode	81 Jahre
27.07.	Herr Hans Ruppel	72 Jahre

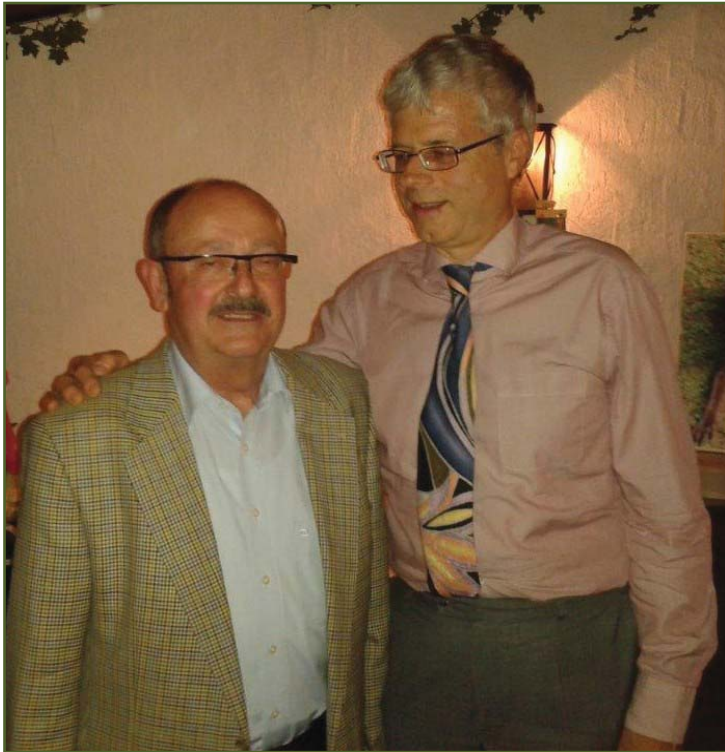
August 2014:

11.08	Frau Emma Roß	87 Jahre
13.08.	Frau Ursula Lange	93 Jahre

September 2014:

04.09.	Frau Marianne Alzheimer	76 Jahre
08.09.	Frau Gertrud Roth	91 Jahre
11.09.	Herr Werner Eichhorn	86 Jahre
16.09.	Frau Irmgard Oehler	87 Jahre
17.09.	Frau Gertrude Maus	96 Jahre
23.09.	Frau Erna Emmerich	100 Jahre





Gratulation

Kurt Hasenbach-Jaenisch, langjähriges Presbyteriumsmitglied, nimmt die Gratulation des amtierenden Präses Rainer Maus entgegen, und zwar zu seinem 70. Geburtstag (und nicht der 88. Geburtstag, wie versehentlich im letzten Gemeindebrief zu lesen war)

Die Taufe hat am 25. Mai 2014 empfangen:

„Theo“
Theodor Maximilian Menzl,
geboren am 15.7.2013.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Weisheit, der Liebe und der
Besonnenheit. 2. Tim. 1,7



Wir nahmen Abschied von:

Frau Waltraud Baltruschiene

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost, ich
habe die Welt überwunden. Johannes 16,33

Musikalischer Ausblick

Adorno-Musik zu Georges-Liedern *Sonntag, den 15. Juni 2014 um 19 Uhr*

Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach

Olaf Joksch, Organist und Kantor („Le petit choeur“) der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach und die Sopranistin Carola Schlüter laden zur nächsten Abendmusik in das fast 300-jährige Gotteshaus. Vertonungen von Gedichten Stefan Georges von Anton Webern, Theodor W. Adorno und Alban Berg erklingen bei einem Liederabend in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, Herrnstr./Ecke Berliner Str., S-Bahn Marktplatz, Ausgang Herrnstr. Büsingpalais. Eintritt frei!

Soirée musicale zum Gemeindefest *Sonntag, den 13. Juli 2014 um 19 Uhr*

*Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach
zum Ausklang des Gemeindegeburtstags*

un bouquet musical – ein musikalischer Blumenstrauß
mit französischer Musik der Belle Époque und der Spätromantik

Yumiko Noda, Violine - Olaf Joksch, Klavier

Island Delight

Sonntag, den 7. September 2014 um 19.00 Uhr

Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach

Englische Barockmusik für Bläser auf historischen Instrumenten
mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel u. a.

Jeanine Müller-Laupert, Barockoboe - Martin Lenz, Barockoboe
Arie Hordijk, Barockfagott - Olaf Joksch, Cembalo

Ankündigungen

Pfingstmontag: Waldgottesdienst an der Oberschweinstiege *Gottesdienst „open air“: Auf zum Jacobiweiher!*

Schon Tradition ist es mit den Christinnen und Christen aus anderen reformierten Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet, am Pfingstmontag einen Waldgottesdienst zu feiern, dieses Jahr am 9. Juni. Er beginnt um 10.30 Uhr an der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald, am Jacobiweiher (Straße Oberschweinstiegschneise). Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (Offenbach) leitet den Gottesdienst, die Predigt hält diesmal Pfarrer Udo Köhnen (Frankfurt). Wer mit dem Fahrrad fährt, kann um 10 Uhr vom Treffpunkt Französisch-Reformierte Kirche Offenbach, Herrnstr. 43 aus gemeinsam losfahren. Die Route folgt dem gut markierten Hugenotten- und Waldenser-Pfad.

Anschließend gibt es einen Imbiss in der Evangelisch-reformierten Gemeinde, Marktplatz 8, im nahegelegenen Neu-Isenburg.

*



Gemeindeausflug der Nordgemeinden



Donnerstag 19. Juni 2014 (Fronleichnam)

Ziel: Steinau an der Straße. Frau E. Schmidt führt uns durch die Altstadt.
Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach Hanau, mit Besichtigung der Wallonischen Kirche,
anschl. ist Zeit zur freien Verfügung (Kaffeetrinken, laufen etc.)

Abfahrt: **9.00 Uhr** Bushaltestelle Berlinerstrasse / gegenüber Rathaus
 9.05 Uhr Berliner Straße gegenüber Cinemaxx

Rückfahrt nach Offenbach: **ca. 17.00 Uhr**

Fahrtkosten: 19,00 € Person inkl. Führung

Anmeldung bitte über die Stadtkirchengemeinde
Tel. 81 28 33,
es kann auch auf den Anrufbeantworter gesprochen werden

Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2014





Go(o)d days, gute (Gottes) Tage!
*Jugendkirchentag kommt 2014 nach Darmstadt,
2016 nach Offenbach!*

Jugendliche und junge Erwachsene freuen sich schon auf entspannte Tage in der südhessischen Metropole Darmstadt. Es wird ein „Testlauf“ für Offenbach 2016! Die neu-konfirmierten Jugendlichen der drei „Nordgemeinden“ Franz.-Ref., Johannes- und Stadtkirchengemeinde, fahren als Gruppe zum „JUKT“. Wer möchte außerdem mitkommen? Internetseite www.good-days.de

Anmeldung an: Evangelische Jugend Offenbach, Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach 3 Übernachtungen in Schule, Frühstück, Fahrt und Dauerkarte nur 40 €

Anmeldeschluss Anfang Juni 2014 !

Nähere Infos zur Anmeldung gibt es bei Patrick Trepte, Tel. 069-84 84 63 99 und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069-81 48 94

Vortreffen am 12. Juni 2014, 18.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lortzingstr. 10!

*

Catéchisme – Konfigruppe
Vorbereitung für die Konfirmation 2015

Tu as déjà 13 ou 14 ans? Du feierst bald Deinen 14. Geburtstag? Dann ist jetzt die richtige Zeit für Dich, in der KonfirmandInnen-Gruppe über Deine Taufe nachzudenken und sie im nächsten Jahr mit Deiner Konfirmation zu bestätigen. In der Gruppe der Französisch-Reformierten, der Johannes- und der Stadtkirchengemeinde („Offenbacher Nordgemeinden“) wollen wir Antworten und Fragen finden zu Glauben und Kirche, Gemeinschaft mit gleichaltrigen Jugendlichen erleben, ein Konfi-Seminar machen und anderes mehr.

Anmelden kannst Du dich im **Gemeindebüro, Tel. 81 48 94**, mit Deinen Eltern oder auch ganz selbständig. Falls du getauft bist, bringe dazu bitte Deine Taufurkunde mit.

Einen Informations-Abend wird es auch geben:

am 17. Juni 2014 um 19 Uhr im Jugendraum der Johannesgemeinde, Ludwigstraße 131 Hof, Kellertreppe zum Untergeschoss.

Auch da können Deine Eltern dabei sein. Und auch da ist eine Anmeldung möglich.

Dort wird es die Gelegenheit geben, Fragen zur Konfirmandenzeit zu klären. Wenn

Du noch nicht getauft bist, ist die Konfirmandenzeit auch eine gute Möglichkeit für Dich, eine eigene Entscheidung zur Taufe zu treffen. Bring auch gerne interessierte Freunde oder Freundinnen mit. Wir freuen uns auf Dich.

Pfr. Joachim Bundschuh, Stadtkirchengemeinde

Pfr. Thomas Jourdan, Johannesgemeinde,

Pfr. Schneider-Trotier, Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach

*

Konsistoriums-Sitzung

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet am Mittwoch, den 25. Juni um 19 Uhr statt.

*

„Französisch-Reformierter Flohmarkt“

Gemeinde öffnet ihre Pforten am Mainuferfest

Beim Mainuferfest, am Sonntag, den 29. Juni, gibt es wieder einen evangelischen Freiluftgottesdienst an der Turmruine der alten Schlosskirche. Der Gottesdienst wird am 30. Juni um 10.30 Uhr gefeiert, geleitet von Dekanin Eva Reiß.

Nach dem Gottesdienst findet um 12 Uhr ein Klaviervorspiel den Schüler/innen von Tatjana Edelstein in der Kirche statt. Danach öffnet die Französisch-Reformierte Gemeinde ab 13 Uhr ihren Hof und den parkähnlichen Garten in der nahegelegenen Herrnstr. 66. Es gibt Flohmarktartikel, Haushaltswaren, Trödel, historische Langspielplatten, CDs und Musikkassetten, Spielwaren, Kinderbücher, Romane, Religions- und Sachbücher, den Spätburgunder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach, Schnupftabaksdosen „Alt-Offenbacher Köstlich“ der Firma Bernard und Kühlschrankschmuck mit der Kirche, einem Offenbacher Wahrzeichen, zu erstöbern und zu erwerben. Ein Info-Stand informiert über die Französisch-Reformierte Gemeinde, das Evangelische Dekanat Offenbach und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Der Erlös ist für die Orgelrenovierung der denkmalgeschützten Walcker-Orgel von 1838 mit ihren einzigartigen Leder-Blasebälgen bestimmt. Helft uns, dieses Kleinod zu erhalten!

*



„Alle in einem Boot“

Gemeindegeburtstag am 13. Juli

Das diesjährige Sommerfest mit Gemeindegeburtstag fällt auf Sonntag, den 13. Juli 2014.

Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ feiern Pfarrerin Esser-Kapp (Geistig-Behinderten-Seelsorge) und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit allen, die kommen, einen bunten, inklusiven Gottesdienst. Das Wappen der Gemeinde, das Boot, das in einen Seesturm gerät, wird erlebbar und erfahrbar. Alle werden Gott danken für alle Rettung aus Gefahr, seit 1699 die Gemeinde von Flüchtlingen gegründet wurde.

Bei möglichst schönem Wetter ziehen die Feiernden von der Französisch-Reformierten Kirche Herrnstr. / Ecke Berliner Str. ins nahegelegene Gemeindehaus mit dem idyllischen Garten. Hier können die Festbesucher bis in den

Nachmittag hinein ein buntes, vielseitiges Programm erleben. Im Hof des Gemeindehauses gibt es Ess- und Trinkbares, wie den beliebten „Grünen Heinrich“, Weinverkauf, Flohmarkt und eine Präsentation der Gemeindegruppen. Für die Kinder gibt es Spiele und Aktionen. Abends um 19 Uhr findet in der Französisch-Reformierten Kirche ein Soirée musicale statt

Zum Schluss noch ein Hinweis und eine Bitte: Kuchen- und Salatspenden sind willkommen! Wer am Sommerfest gerne helfen möchte, sei es bei der Essens- und Getränkeausgabe, an der Kaffee- und Kuchentheke oder beim Auf- oder Abbau der Tische und Bänke, der rufe bitte unter 81 48 94 an.

*

Überraschungs-Predigt

Gastpredigerin Kathrin Lübke kommt Sonntag, den 3. August



Pfarrerin Kathrin Lübke

Ist

Am Sonntag, den 3. August, begrüßt Pfarrer Schneider-Trotier eine lippisch-reformierte Kollegin beim Gottesdienst in Offenbachs Französisch-Reformierter Kirche und beim anschließenden Kirchkaffee. Zur Person der „Exil-Lipperin“ Folgendes: Kathrin Lübke stammt ursprünglich aus der reformierten Lippischen Landeskirche. Dort war sie nach ihrem Theologiestudium in einer Landgemeinde bei Detmold tätig, bevor sie 2006 nach Hessen zog. Sechs Jahre arbeitete sie als Pfarrerin in Hanau in der Kathinka-Platzhoff-Stiftung und der evangelisch-reformierten Wallonisch-Niederländischen Kirche. Seit September 2013 ist sie Pfarrerin in der evangelischen Kirchengemeinde in Hainburg und ist Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

*

100 Jahre Beginn des Ersten Weltkriegs Anfang August 1914 Gedenk-Gottesdienst am Sonntag, dem 10. August 2014, 10 Uhr

Frankreich war der „Erbfeind“ und doch änderte die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach auch nach Kriegsbeginn nicht ihren Namen, wie z. B. die Neu-Isenburger Gemeinde am Marktplatz, die das Wort „Französisch“ bei Kriegsausbruch aus ihrem Namen strich. Innerhalb des deutschen Protestantismus überwiegt bis heute das lutherische Bekenntnis, auch in der Union von Lutheranern und Reformierten. 1917 wurde ein deutschnationales Luther-Jubiläum gefeiert. Die Reformierten haben ihre Identität weniger von ihrer nationalen Zugehörigkeit, sondern mehr von ihrem Selbstverständnis als ausgegrenzte



Soldaten mit Lazarett-Schwester, aus
„Offenbach bei Kriegsausbruch 1914“
Otto Schlander 2014

Minderheit, zunehmend aber auch von ihrer Internationalität her! Besonders seit dem Calvin-Jahr 1909 verwies man selbstbewusst darauf, dass der Reformator Johannes Calvin in Europa einflussreich war und darüber hinaus. Erst kurz vorher hatte sich im schottischen (mehrheitlich reformierten) Edinburgh 1910 die weltweite ökumenische Bewegung gebildet. Leider hatten die ökumenischen Kontakte damals noch nicht die Kraft, Nationalismus und Kriegsideologie in den kirchlichen Milieus zu verhindern. Der Kriegseignisse in den Jahren 1914 bis 1918 soll am 10. August 2014 um 10 Uhr gedacht werden, im Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in der Franz.-Reformierten Kirche Offenbach, Herrnstr./ Ecke Berliner Str.

*

*

Tag des offenen Denkmals: Sonntag, 14. September *Tag der offenen Kirche!*

Am Sonntag, dem 14. September, ist die Französisch-Reformierte Kirche Offenbach, Herrnstr. 43, geöffnet

Tag des offenen Denkmals
Farbe
14. September 2014

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach gründete sich 1699. Ihre Kirche entstand bald nach ihrer Grundsteinlegung im Jahre 1717. Sie bietet Sehenswertes, wie den hellen, klaren Kirchenraum, das barocke Kirchengestühl, Kanzel- und

Abendmahlstisch, alles aus Holz gearbeitet. Das Gemeinde-Wappen innen in der Kirche zeigt das Schiffelein Christi mit den ängstlichen Jüngern, die Angst vor dem Untergang haben. An der hohen Stirnwand hängt ein Stickteppich, entworfen von Karlgeorg Hofer, einem Vertreter der Offenbacher Schriftkunst. Andere „Heiligtümer“ dieser Kunst sind im nahegelegenen Klingspormuseum am Büsingpalais zu entdecken (Herrnstr. 80). Denkmalgeschützt ist außerdem die Walcker-Orgel von 1838. Am „Tag des offenen Denkmals“ steht die Kirche offen für Besichtigungen. Führungen unter fachkundiger Leitung werden halbstündlich angeboten. Informationen unter Tel. 069/81 48 94. Da es bundesweit um das Thema "Farbe" geht, werden die besonderen Farben des Offenbacher barocken Ensembles hervorgehoben: Bei der Kirche das Weiß, das Sandsteinrot der Fassadenfarben, die graublau Farbe des Echt-Schiefer-Daches und des Dachreiters, die warmen Holz- und Fliesen-Farbtöne im Inneren, das Farbenspiel

in den bleiverglasten Fenstern, die Pastellfarben des Wandteppichs und des geschnitzten Wappens, die goldenen Lettern über dem Kircheneingang, die goldenen Ziffern der Turmuhr, das Silber der Tauf- und Abendmahlsgefäße und der Orgelpfeifen, und ihre Klang-Farben, die ab 10 Uhr erklingen. Am Pfarr- und Gemeindehaus die graublauen Biberschwänze und die grünen Fensterläden, die nachgedunkelten Ölfarben der Portraits des Pfarrerehepaars Romagnac und die frischen Farben der Pflanzen und Blumen im parkähnlichen Garten.

*



Pfarrer Schneider-Trotier, Angelika Kaufmann, Angela Sluyter, Bernd Fricke, Dietmar Fricke



“Per Velo” oder “Per Pedes”? Stadtkirchengemeinde „on Tour“ auf Hugenotten- und Waldenser-Pfad

Der Ausflug beginnt am 28. September um 12.30 Uhr, Treffpunkt Stadtkirche, Herrnstr. 44. Es geht per Rad auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser durch Offenbach zur Stadtgrenze Neu-Isenburg, von dort weiter zur Schleuse Offenbach. Die „Fußgruppe“ läuft am Main entlang zur Schleuse Offenbach. Beide Gruppen treffen sich dort zum fröhlichen Beisammensein und zum Grillen am Schleusenhaus. Wer mitradeln, mitgehen oder auch nur mitfeiern möchte und vielleicht sogar eine Salatspende in Betracht zieht, möchte sich bitte bis zum 19. September bei der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Offenbach unter Tel. 81 28 33 melden.





Besuch aus Marsillargues/Languedoc *Offenbacher Privatquartiere in den Herbstferien gesucht*

Etwa 13 Personen aus der Offenbacher Partnergemeinde Marsillargues im Languedoc besuchen die Lederstadt in den Herbstferien Ende Oktober, vom 28.10. bis 1.11. 2014. Die Reformierte Kirchengemeinde Marsillargues hat sich mit drei Nachbargemeinden zusammengeschlossen zum Verband zwischen Mittelmeerküste und Fluss Vidourle. Wie schon vielfach und gegenseitig bewährt, waren 12 Gemeindeglieder und Freunde der Offenbacher Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach im Juni 2013 in Marsillargues. Diesmal kommt Pfarrer Nicolas Blanc zum Gegenbesuch mit Jugendlichen und Erwachsenen! Mit den Gästen aus Frankreich wird es ein buntes Ferienprogramm geben, Erkundungen und Ausflüge in Offenbach und Frankfurt am Main, gemeinsame Mahlzeiten im Gemeindesaal und ein zweisprachiger Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, Herrnstr. 43.

Wer eine Schlafmöglichkeit für einen Gast aus Frankreich anbieten kann, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 81 48 94 oder unter E-Mail pfr.schneider@t-online.de

Zum Vormerken!

Konfirmations-Jubiläum und Mittags-Mahl *Sonntag, 26. Oktober um 10 Uhr*

Jubiläums-Konfirmanden 1974, 1964, 1954, 1949 gesucht!
40, 50, 60 oder 65 Jahre später: Feier in der Franz.-Reform. Kirche

Zur Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation am 19. Sonntag nach Trinitatis, dem 26. Oktober, sind alle herzlich eingeladen, die im Jahre 1974, 1964, 1954 oder 1949 konfirmiert wurden. Ob das damals in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo war, das spielt keine Rolle. Nach dem Gottesdienst mit erneuter Einsegnung und Heiligem Abendmahl lädt die Diakonie alle in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein.

Wer gerne am Jubiläums-Konfirmationsfest teilnehmen möchte, kann sich im Gemeindebüro melden (Tel. 81 48 94).

Kandidatinnen und Kandidaten für Presbyterwahlen gesucht

Am Sonntag, dem 26. April 2015 wird gewählt!

- Kennen Sie eine Presbyterin oder Presbyter persönlich?
- Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob es nicht interessant sein könnte, Ihre Kraft und Kreativität in der Französisch-Reformierten Gemeinde einzubringen?
- Halten Sie die Französisch-Reformierte Kirche für einen wichtigen Ort zur inneren Einkehr in Offenbach?
- Besuchen Sie regelmäßig oder ab und an einen Gottesdienst?
- Kennen Sie Ihre Pfarrerin Christiane Esser-Kapp oder Ihren Pfarrer Ludwig Scheider Trotier?
- Haben Sie schon einmal ein Kirchenkonzert oder eine Gemeindeversammlung besucht?
- Wird die Kirche Ihrer Meinung nach auch noch mit „Essen und Wärme“ und der Offenheit für behinderte Menschen und frankophone Migranten ihrem sozial-diakonischen Auftrag gerecht?
- Sollten gesellschaftspolitische Geschehnisse und Ereignisse des täglichen Lebens aus der Sicht des Evangeliums bewertet werden?
- Interessiert es Sie, was mit dem Geld geschieht, das Sie monatlich als Kirchensteuer bezahlen?
- Halten Sie Religionsunterricht für ein wichtiges Fach?
- Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, dass es Krankenhäuser, Kindergärten und Gästehäuser in kirchlicher Trägerschaft gibt?
- Erinnern Sie sich auch gerne an Ihre Konfirmation?
- Finden Sie es wichtig, dass es neben den großen volkshkirchlichen Wohnort-Gemeinden mit der Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach eine alternative Freiwilligkeits-Gemeinde in der Evangelischen Kirche gibt?

Wenn Sie mindestens fünf Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, möchten wir Sie ermuntern, sich etwas intensiver mit den Aufgaben des Presbyteriums vertraut zu machen – und sich eine Kandidatur für die Wahl zum Kirchenvorstand 26. April 2015 ernsthaft zu überlegen!

Aus dem Gemeindearchiv

(Fortsetzung aus dem letzten Gemeindebrief...)

"Das Aeussere von trauriger Gestalt"

Zur Vorgeschichte der großen Kirchenrenovierung 1874/75

Die Hoffnung der Gemeinde auf eine bedeutende Geldsammlung innerhalb der gesamten Offenbacher Bürgerschaft wurde jedoch vom großherzoglichen Kreisamt abgelehnt. Die Gemeinde solle die Innenrenovierung selbst tragen und sich mit einem Aufruf zur "würdigen Herstellung des Aeusseren" mit einer öffentlichen Botschaft an die Einwohner der Stadt Offenbach wenden.

Da sich das Presbyterium (Kirchenvorstand) nicht zu einer Belastung der Gemeindeglieder entschließen konnte, kam man zur Deckung der Kosten für die Renovierung auf die Idee, Pfarrhaus und Pfarrgarten zu verkaufen, um mit dem zu erwartenden Erlös auch zusätzlich das Kirchenvermögen "in etwas zu vermehren". Politische Krisen des Jahres 1866 und schließlich der deutsch-französische Krieg 1870/71 führten zu einer weiteren Verzögerung bis endlich das großherzoglich-hessische Kreisamt einer Geldsammlung zustimmte. Im September 1872 trat die Gemeinde mit einem Zeitungsaufruf in der "Offenbacher Zeitung" an die Öffentlichkeit, in dem sie den Wunsch äußerte, "ihrem, dem Fremdenverkehre wohl am meisten sich darstellenden Kirchengebäude die nötige, den Zeitverhältnissen sowie dem Range unserer Stadt entsprechende innere Einrichtung und äußere Gestalt (zu) geben".

Hierauf erschien eine Woche später ein Artikel in der gleichen Zeitung, in dem "mehrere eventuelle Beitragslustige" antworteten und darlegten: "In diesem Aeusseren von mehr als trauriger Gestalt liegt tatsächlich der Schwerpunkt des Interesses, ... denn der Anblick, welchen sie bei ihrer jetzigen Erscheinung ... dem Auge des z. B. mit der Eisenbahn hier Ankommenden bietet (gemeint ist hier wohl die Lokalbahn, denn der Hauptbahnhof wurde erst 1873 eingeweiht), ist für Fremde wie Einheimische allezeit gleich unerfreulich, ärgerlich und trostlos... Wahrlich, der Himmel meinte es gut mit Offenbach, als er vor einer Reihe von Jahren einen Blitzstrahl in den Thurm sandte, der aber leider auch diese Katastrophe überdauerte (dies geschah im Jahre 1855)."

Weiter wurde der Vorschlag gemacht, den Turm ganz abzutragen, um dadurch noch Reparaturkosten zu sparen.

Weitere 14 Tage darauf wurde in einem weiteren Artikel gar der Vorschlag gemacht, die Gemeinde mit der "deutschen vereinigten evangelischen Gemeinde" zu vereinigen. Der Artikel gipfelte in dem Vorschlag, Kirche und Pfarrhaus zu verkaufen. Im Übrigen sähe man keinen Grund, die Mitglieder der "französischen Gemeinde, die keine Kirchensteuer bezahlen" (zahlten damals Kirchengeld direkt), durch die Mitglieder der "grossen evangelischen Gemeinde und andere Einwohner dahier, die sämtlich für ihre kirchlichen Bedürfnisse Steuern bezahlen" durch Beiträge zu unterstützen.

Vor allem die "Gehässigkeit, die aus diesem Beitrag sprach, führte zu einer Solidarisierung in der Gemeinde und es wurden sogleich Spenden-Einzugslisten ausgelegt."

Hans-Georg Ruppel

(Schluss folgt!)

Waldenser in Offenbach

Piemontesische Calvinisten suchen Bleibe in Offenbach, der „Zentrale der Zuwanderung“

Am 9. Juli 1699 konstituierte sich unter dem Grafen Johann Phillip zu Ysenburg-Büdingen (Regierungszeit 1685-1718) in Offenbach am Main eine eigene Gemeinde aus französischen Glaubensflüchtlingen. Fast gleichzeitig gestattete Landgraf Ernst-Ludwig von Hessen-Darmstadt einer Gruppe von Waldensern, sich in Kelsterbach am Main niederzulassen. Er räumte den Neu-Kelsterbachern zudem unter dem 22. April 1699 bedeutende Vergünstigungen ein. Pfarrer Adolf Lehn bemerkte hierzu in seiner Geschichte der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach (Festschrift zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinde, 1899), dass dort alsbald Streitigkeiten zwischen den Neuankömmlingen und den Alt-Kelsterbachern ausbrachen, die viele der Zugezogenen bewogen, alsbald wieder fortzuziehen. Schließlich habe im Jahre 1712 auch der letzte Rest (sic!) der Waldenser den Landgrafen um Erlaubnis gebeten, den Ort verlassen zu dürfen, was dieser ihnen auch am 2. Mai 1712 gestattet hat. Zumindest hat sich eine ganze Reihe der Wegziehenden nach Offenbach am Main gewandt mit der Bitte an den Grafen Johann Philipp, "alle der französischen Gemeinde daselbst zugestandenen Rechte und Privilegien auf sie auszudehnen". Über den Zuzug stellte der Graf einen Revers aus, der ihnen die gleichen "Rechte, Vorzüge, Privilegien und Imunitaeten" gestattete, wie sie den Offenbacher Neubürgern unter dem 18. Mai 1705 gewährt worden sind. Besonders hervorgehoben wurde noch die Zuweisung von Bauplätzen ("in dem sogenannten Biergrund", heute Großer Biergrund), von Bauholz sowie je 10 Morgen Ackerlandes für je eine Familie. Seitens des Grafen wurde das Schriftstück im Juni 1712 (das Tagesdatum fehlt) und die Nachschrift am 13. Juli 1712 ausgefertigt. Von den Waldensern haben 10 Männer, vermutlich Familienväter, diesen Revers unterschrieben. Adolf Lehn hat daraus 1899 in seiner Festschrift gefolgert, dass es demzufolge "etwa im Ganzen 40 Personen oder gar noch mehr" gewesen sein könnten und dass die Zuwanderung bis zum 3. August 1712 erfolgt sei. Die Zugezogenen hätten sich, so Lehn, mit der Offenbacher Kolonie anfangs in "recht losem Zusammenhang" befunden und sich auch den "Anordnungen, die seitens der französischen Gemeinde bereits getroffen waren oder neu getroffen wurden, so dass letztere schliesslich klagend bei dem Grafen vorstellig werden mussten, worauf den Waldensern die Weisung erteilt wurde, dass sie, da sie sich nun einmal der französischen Gemeinde angeschlossen, auch in alles einzuwilligen hätten, was die Mehrheit verlangte". Um welche Auseinandersetzungen es sich dabei handelte, konnte leider nicht festgestellt werden. Pfarrer Lehn schließt seinen Beitrag lapidar: "Mit der Zeit sind dann beide Gemeinschaften ganz mit einander verschmolzen". Zur Zusammensetzung der Neuankömmlinge und gleichzeitig auch zur Quantifizierung sei noch bemerkt: Aus dem Familienbuch der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach konnte ich einige der Zugezogenen ermitteln, die auch den Revers von 1712 unterschrieben haben, so z. B. Jaque (Jacques, sic) Charrier, verheiratet mit Marie D'Hombre (auch d'Ombre): Die Charrier zogen 1712 von Kelsterbach zu (lt. Familienbuch nur die beiden Ehepartner, in Offenbach sind danach Kinder geboren); Jean David Doulon ist lt. Familienbuch "parfumier à Francfort"; Jaques Pouget, lt. Familienbuch 1712 von Kelsterbach zugezogen und in Offenbach am 28. Aug. 1715 verstorben; Pierre Charrier, lt. Familienbuch geboren 1663 in Pousage en Poitou (sic): Samuel Bidau(l)t, verheiratet mit Jeanne geb. Charrier, zog 1712 lt. Familienbuch mit 2 Söhnen Jacob und Samuel von Kelsterbach zu. Einige andere Personen, wie Abraham Robert, Jean Masson oder Christoph Beyer tauchen im Familienbuch nicht auf. Es ist durchaus möglich, dass sie wegen der obengenannten Zwistigkeiten nicht lange in Offenbach geblieben sind oder gar nicht zugezogen sind. Insofern darf die Zahl von 40 Zugezogenen angezweifelt werden.

Hans-Georg Ruppel

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10 FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüzfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....



Überweisungsträger für Ihre Spenden

Franz.-Ref. Gemeinde lebt von Ihrem Engagement

Zahlreiche Spenden sind seit Dezember 2013 eingegangen! Herzlichen Dank dafür! Damit die gute Arbeit weitergehen kann, ist in diesem Gemeindebrief erstmals ein neuer internationaler Sepa-Überweisungsträger zum Ausschneiden eingedruckt. Den Zweck können Sie selbst bestimmen: Stichwort bitte in Druckbuchstaben auf dem Überweisungsformular angeben:

Für die Restaurierung der **Romagnac-Portraits**

Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand)

Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)

Für den Dienst an **Kindern**, Konfirmanden und Jugendlichen

Für **Kirchenmusik** und Konzerte

Für die Renovierung der Walcker-**Orgel** von 1838

Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref.

Kirche mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**

Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus

Für „**Essen & Wärme** für Arme und Bedürftige“

Für „**Brot für die Welt**“

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Gott segne Geber und Gaben und verwandle sie in Hilfe

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....

Ich interessiere mich für die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post
- per E-Mail
- des Praeludium-Prospekts per Post
- einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für die Mitarbeit

- bei der Gestaltung der (Kinder)Gottesdienste
- beim Singen in „Le petit choeur“
- in der Gartenpflege
- in der Denkmalpflege (Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus)
- bei Festen und Feiern
- bei der Werktagsöffnung der Kirche
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um

- nähere Informationen über einen Beitritt

Bitte senden an:

Französisch-Reformierte Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33

Montag,	23. Juni,	15 Uhr
Montag,	14. + 28. Juli,	15 Uhr
Montag,	11. + 25. August,	15 Uhr
Montag,	8. + 22. September	15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	16. Juni,	19.30 Uhr
Montag,	14. Juli,	19.30 Uhr
Montag,	11. August	19.30 Uhr
Montag,	8. September	19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr bis 10.30Uhr (wieder ab 16.9.) Leitung: Sabine Renke

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Contact: Madame Desirée Kemen Tél. 54 80 51 46

Samstag,	21. Juni,	ab 16 Uhr
Samstag,	19. Juli,	ab 16 Uhr
Samstag,	16. August,	ab 16 Uhr
Samstag,	20. September,	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Ökumenisches Friedensgebet

Jeweils am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	2. Juni,	18.30 Uhr zum Beginn der Synode
Montag,	7. Juli ,	18 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Donnerstag,	5. + 26. Juni	19.30 Uhr
Donnerstag,	10. Juli	19.30 Uhr

Termine August/September bitte im Gemeindebüro erfragen Tel. 81 48 94



Kontakt :

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde im Evangelischen Dekanat Offenbach, EKHN



Postanschrift: Herrnstraße 66 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dinah-Thalea Krone-Donecker
Dorothea Sanwald

Geistig-Behinderten-Seelsorge
PfarrerIn Christiane Esser-Kapp
Telefon: (069) 98 55 06 96
Mobil: 0170/6244227
E-Mail: ev.behindertenseelsorge.of@ekhn-net.de

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
W. E.
Felicitas Pipper
Renate und Peter Stoye

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43



Barrierefrei

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch (069) 82 58 62
Johannes Kramer (069) 49 09 598

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66



Behinderten-WC

Hausmeisterin:

Carmelina Di Cunto-Qureshi

Petra Kopp, Gemeindesekretärin

Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30

E-Mail: gb@frgo1699.de

Internetauftritt: www.frgo1699.de
www.franz-ref-offenbach.de



Spendenkonto Konto-Nr.: 12 0076 12, BLZ 505 500 20, Städtische Sparkasse Offenbach
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde